

Der Bürgermeister fasste die Beratung des Unterausschusses zusammen und stellte die möglichen Verfahrensweisen vor:

1. Die Eingabe wird in der nächsten Sitzung des Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschusses erörtert.
2. Der Haupt- und Finanzausschuss fasst einen Beschluss im Sinne des Antrages der Petentin, dass eine Geschwindigkeitsreduzierung in dem betreffenden Bereich auf 50 km/h gewünscht wird. Mit einem solchen Beschluss soll auf den Landesbetrieb Straßen als zuständiger Baulastträger eingewirkt werden.

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sprach sich Herr Metz für den Vorschlag zu 2. aus. Da nach seiner Einschätzung fraktionsübergreifende Zustimmung zu der Geschwindigkeitsreduzierung vorliege, erkenne er aus Gründen der Sitzungsökonomie keine Notwendigkeit, die Angelegenheit in den Fachausschuss zu verweisen.

Dem schlossen sich Herr Knülle und Frau Schmidt für die SPD-Fraktion und Fraktion AUFBRUCH! an. Die Umsetzung eines solchen Beschlusses könne bei Bedarf noch im Fachausschuss erörtert werden.

Herr Schell und Frau Jung hielten dem für die CDU- und FDP-Fraktion entgegen, dass die im Unterausschuss kurzfristig als Tischvorlage verteilten ergänzenden Ausführungen der Petentin zunächst innerhalb ihrer Fraktionen erörtert werden müssten. Sie erkannten keine Dringlichkeit, eine sofortige Entscheidung zu treffen. Daher werde der Vorschlag zu 2. unterstützt.

Herr Piéla kritisierte, dass es hierdurch zu Verzögerungen komme. Er könne diese Haltung nicht nachvollziehen.

Anschließend lies der Bürgermeister zunächst über den Verfahrensvorschlag zu 2. abstimmen:

Jastimmen 7

Neinstimmen 9 – damit ist der Vorschlag abgelehnt.

Hiernach fasste der Ausschuss folgenden Beschluss.